

## **Praktikum in Minneapolis**

Ab September 2014 habe ich ein 6 monatiges Praktikum bei der Medizinproduktfirma Medtronic in Minneapolis absolviert. Im Rahmen meiner Bachelorarbeit habe ich mich intensiv mit Hirnschrittmachern beschäftigt und in diesem Zusammenhang bin ich erstmals mit der Firma Medtronic ins Gespräch gekommen. Im Bereich Herz - und Hirnschrittmacher ist diese Firma Marktführer weltweit. In Minneapolis befindet sich das Hauptsitz für Forschung und Entwicklung dieser Firma, deshalb habe ich mich Anfang Januar 2014 für ein Praktikum bei Medtronic, Fachbereich Neuromodulation, beworben.

### **Vorbereitung und Unterkunft**

Trotz des Vorteils, dass ich die amerikanische Staatsbürgerschaft besitze und für die USA daher kein Arbeitsvisum benötigte, gab es vorab viele schriftliche Sachen zu regeln. Es ging u.a. um die Überprüfung der akademischen Ausbildung, um eine mögliche kriminelle Vergangenheit und viele allgemeine Informationen, die der neue Arbeitgeber forderte. Es dauerte knapp 3 Monate um alle notwendigen Unterlagen beisammen zu haben. Ich bekam jedoch viel Unterstützung vonseiten der Personalabteilung dieser Firma. So wurde mir nicht nur bei der Beschaffung der erforderlichen Unterlagen geholfen, sondern auch bei der Suche einer geeigneten Unterkunft half man mir tatkräftig. Es wurde dafür gesorgt, dass ich ein schönes und möbliertes Apartment in einer guten Wohngegend beziehen konnte. Da dieses Apartment für mich alleine zu kostspielig gewesen wäre, bekam ich neben meinem Gehalt einen Teil der Wohnungsmiete von meinem Arbeitgeber zusätzlich. Bei der Suche wurde darauf geachtet, dass eine Busverbindung zu meiner Arbeitsstelle besteht, dass es eine sichere Gegend ist und dass es eine Einkaufsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe gibt.

### **Praktikum**

Während meines Praktikums habe ich Bereich Therapy Delivery gearbeitet. Ich durfte an verschiedenen Projekten u.a. an der Entwicklung und Validierung von Elektrodenkonfigurationen von Blasenschrittmachern und an bei der Entwicklung einer neuen Fixierungsmethode für Elektroden bei Tiefenhirnstimulation mitarbeiten. In meiner Praktikumszeit habe ich sowohl an grossen Projekten mit einer Gruppengröße von 20 - 25 Leuten arbeiten dürfen als auch an kleineren Projekte mit nur 2-3 Leuten. Ich hatte das Glück, dass mein Betreuer es mir überließ mir auszusuchen, welche Projekte mich interessieren und bei welchen ich dann auch mitarbeiten durfte.

## Alltag und Freizeit

Am Anfang fiel es mir schwer Leute meines Alters kennenzulernen. Ich war die einzige Praktikantin und musste in den ersten 2 Wochen viele Trainings absolvieren. Das bedeutete 8 Stunden am Schreibtisch sitzen und wenig Kontakt mit anderen Mitarbeitern. Die meisten Praktikanten sind während den langen Semesterferien im Sommer bei Medtronic. Im Internet bin ich dann auf die "Meetup" Internetseite gestossen, dort trifft man sich - je nachdem welcher Gruppe man sich anschließt - mit Leuten, die die gleichen Interessen haben. Ich war beispielsweise in der Gruppe: „20-30 s new in Minneapolis“.

Sich einem Sportteam an der Uni anzuschließen, was ich mir wünschte, war nicht möglich, da man in der Universität eingeschrieben sein muss um teilnehmen zu können. Dennoch findet man leicht uebers Internet Sportmannschaften ausserhalb der Uni. Normalerweise haben alle grosseren Firmen in den USA ein Fitnessstudio, welches man den ganzen Tag benutzen kann. Während der Mittagspause werden auch Kurse angeboten wie Yoga und Step aerobic. Neben dem Fitnessraum gibt es bei Medtronic auch Sportmannschaften wie Volleyball, Fussball, eine Laufgruppe und vieles mehr.

Neben den vielen sportlichen Angeboten, bietet Minneapolis aber so viel mehr. Minneapolis ist umgeben von vielen Seen, die perfekt sind fuer ein Wochenendspaziergang im Herbst oder auch zum Schlittschuhfahren im Winter. Im Dezember gibt es Weihnachtsmärkte auch mit deutschen Köstlichkeiten, wie Glühwein, Feuerzangenbowle, Bratwurst und Spaetzle. Der Nord-Osten der Stadt ist für seine vielen Bierbrauereien bekannt. Es werden auch immer mal wieder Touren angeboten, bei der man an einem Abend 5-6 verschiedene Brauereien anfährt und die verschiedenen Biere probieren kann.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind eher schlecht, dennoch kommt man überall hin; man sollte nur genügend Zeit einplanen. Wenn man viel unternehmen moechte und kein Auto besitzt, sollte man nach Downtown Minneapolis ziehen, dort sind die Verkehrsverbindungen am besten. Von Minneapolis aus habe ich einige Reisen unternommen, da man von Minneapolis Downtown aus mit der S-Bahn innerhalb von 20 Minuten am Flughafen ist. Während meiner Praktikums bin ich in Detroit, Los Angeles und New York gewesen.

## Fazit

Die Zeit in Minneapolis war für mich außerordentlich interessant. Ich habe zum ersten Mal mehrere Monate in einer Firma gearbeitet, habe an Studien teilgenommen, erfahren wie ein Medizinproduktehersteller arbeitet, viele Abläufe kennengelernt und den ganz normalen Arbeitsalltag erlebt. Daneben habe ich viele Menschen kennengelernt, mit einigen werde ich sicherlich den Kontakt aufrechterhalten können. Einen großen Vorteil sehe ich auch darin, dass man durch die Arbeit in einem fremdsprachigen Ausland ganz nebenbei die Sprache fließend zu sprechen lernt.

Auch wenn die Organisation im Vorfeld eines Auslandspraktikums viel Zeit und Mühe kostet und auch gerade die Anfangszeit in einem neuen Land häufig beschwerlich ist, glaube ich, dass es für zumindest für mich eine sehr sinnvolle und interessante Erfahrung gewesen ist.

